



## Anlage 9

zu den Programmrichtlinien der Philipp Schwartz-Initiative

# Philipp Schwartz-Initiative der Alexander von Humboldt-Stiftung Sachbericht

(Stand: 01.07.2016)

Zwischenbericht

Abschlussbericht

### A. Verwendung der Zuwendung sowie das erzielte Ergebnis im Einzelnen

In dem Sachbericht sind die Verwendung der Zuwendung sowie das erzielte Ergebnis im Einzelnen darzustellen und die vorgegebenen Ziele gegenüberzustellen. Bitte beantworten Sie hierzu die folgenden Fragen - auf max. 5 Seiten für den Gesamtverwendungsnachweis, auf max. 3 Seiten für den Zwischennachweis (A+B).

1. Welche Strukturen und Verfahren wurden in Ihrer Einrichtung für die Aufnahme und Unterstützung gefährdeter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und ihrer Familien geschaffen und welche Erfahrungen haben Sie dabei gesammelt?
2. Welche konkreten Angebote haben Sie gefährdeten Forschenden (und ggf. ihren Familien) unterbreitet und welche Erfahrungen haben Sie dabei gesammelt?
3. Welche Verfahren haben Sie innerhalb Ihrer Einrichtung eingesetzt, a) um das Engagement für gefährdete Wissenschaftler bekannt zu machen und b) um diejenigen gefährdeten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu identifizieren, für die sich die Einrichtung im Weiteren eingesetzt hat? Welche Erfahrungen haben Sie dabei gesammelt?
4. Wie haben Sie aufenthaltsrechtliche Fragen im Zusammenhang mit gefährdeten Forschenden und ihren Familien gehandhabt und welche Erfahrungen haben Sie dabei gesammelt?
5. Welche Erfahrungen haben Sie mit Beratungsangeboten für die gefährdeten Forschenden gesammelt, im Hinblick auf die weitere berufliche Orientierung innerhalb oder außerhalb der Wissenschaft nach Ablauf des Philipp Schwartz-Stipendiums?

### B. Wichtigste Positionen des zahlenmäßigen Nachweises

Im Sachbericht ist auf die wichtigsten Positionen des zahlenmäßigen Nachweises einzugehen. Ferner ist die Notwendigkeit und Angemessenheit der geleisteten Arbeit zu erläutern.

6. Wie haben Sie die Pauschale in Höhe von 12.000 EUR innerhalb Ihrer Einrichtung eingesetzt - welche Eigenbeiträge und Drittmittel sind ggf. zum Einsatz gekommen, welche Aspekte Ihres Konzepts können ggf. nach Ablauf der Förderung weitergeführt werden?
7. Erläutern Sie die Umsetzung Ihres Konzepts am Beispiel der Personen, die Sie fördern/gefördert haben (tatsächliche Dauer der Unterstützung, ggf. zusätzliche Finanzierung zur Überbrückung von Zeiten/Aufstockung, Regelung administrativer Fragen wie aufenthaltsrechtlicher Status, Krankenversicherung, Sicherung des Lebensunterhaltes sowie praktischer Fragen wie Unterbringung ebenso wie (Beratungs-) Angebote für die Zeit nach der Förderung).